

2018

LANDSCHAFT, IDENTITÄT



LANDSCHAFT, IDENTITÄT

Eine Reihe von „Wanderversammlungen“ zum Aufbau der Landschaftscharta des Naturparks

„Landschaft, Identität“ ist eine Form der Bürgerbeteiligung, bestehend aus mehreren Animationen, die bei der Erstellung eines Handlungsprogrammes für den Naturpark im Bereich „Landschaft“ helfen soll.

Während der Monate Juni, Juli und September hat der Naturpark Hohes Venn – Eifel eine Reihe von Wanderversammlungen organisiert. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Kenntnisse im Bereich der lokalen Landschaftsentwicklung anzureichern und gleichzeitig an den kollektiven **Überlegungen über eine nachhaltige Entwicklung der Landschaft** mitzuwirken. Landschaft als Lebensraum, wahrgenommen von jenen, die sie durchqueren, ist unerlässlich, um die Bedürfnisse, Ängste, Wünsche... zu erfassen, die jeder Mensch mit seinem Umfeld in Verbindung bringt.

Jede Teilnahme ist ein wichtiger Beitrag zur Erstellung der „**Landschaftscharta des Naturpark Hohes Venn – Eifel**“.

Insgesamt wurden **5 Wanderungen** organisiert:

- 24. Juni in Elsenborn
- 12. Juli in Ovifat
- 19. Juli in Manderfeld
- 22. September in Burg-Reuland
- 30. September in Solwaster

Die Wanderrouten wurden strategisch nach verschiedenen Kriterien ausgesucht:

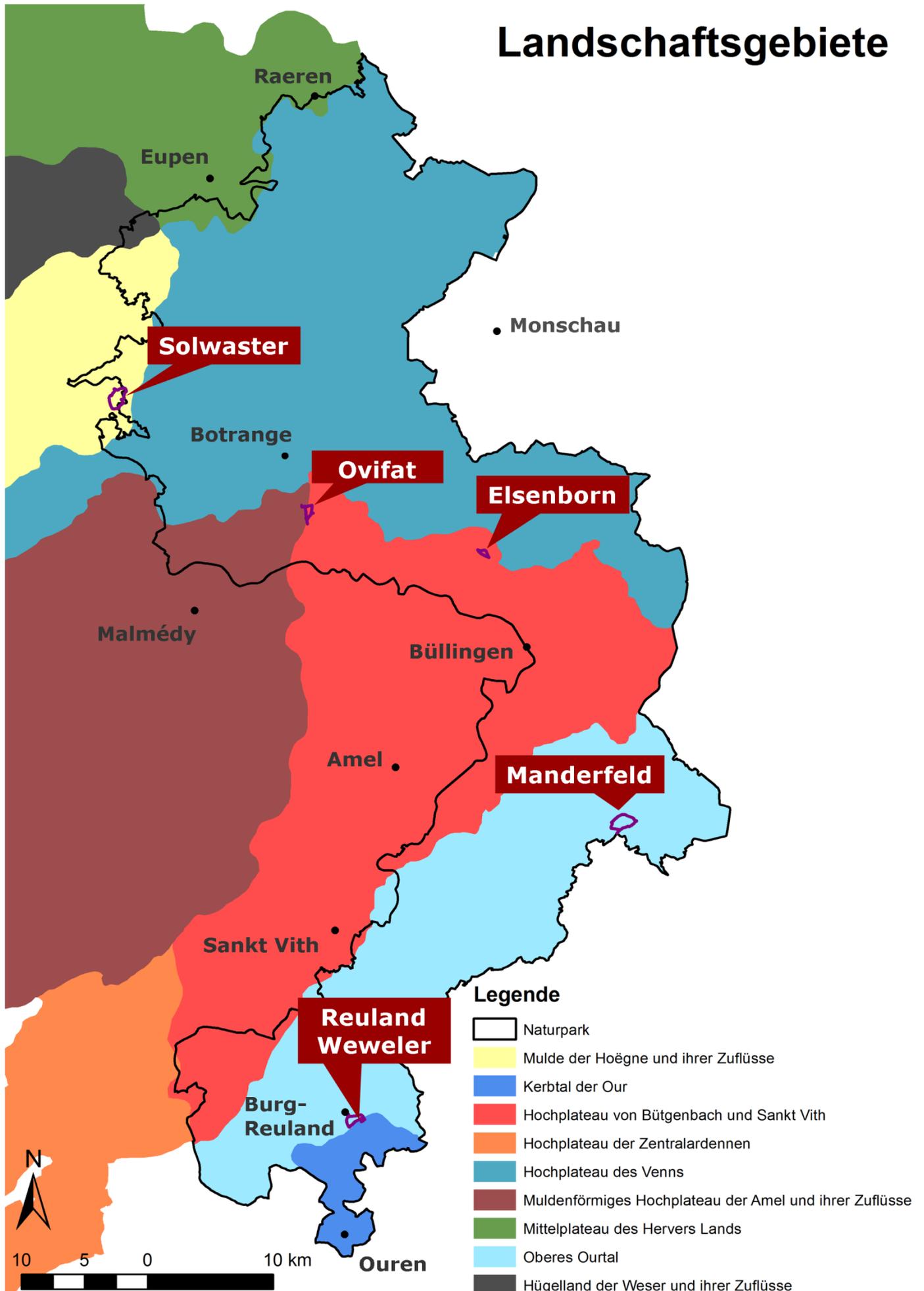
- Erhalt einer guten geographischen Verteilung auf dem Naturparkgebiet
- Aufteilung nach den im Naturpark vorhandenen Landschaftsgebieten
- Vorhandensein eines typischen Dorfes in der Nähe der Wanderroute
- Vorhandensein von Aussichtspunkten (ADESA oder nicht), die verschiedene Blickwinkel auf die betroffene Landschaft werfen
- Maximale Streckenlänge von 5,5 km
- Miteinbeziehung von Vorschlägen der Mitglieder des Begleitkomitee für die Landschaftscharta

Im Allgemeinen wurden 4 Hauptfragen während der Wanderung gestellt:

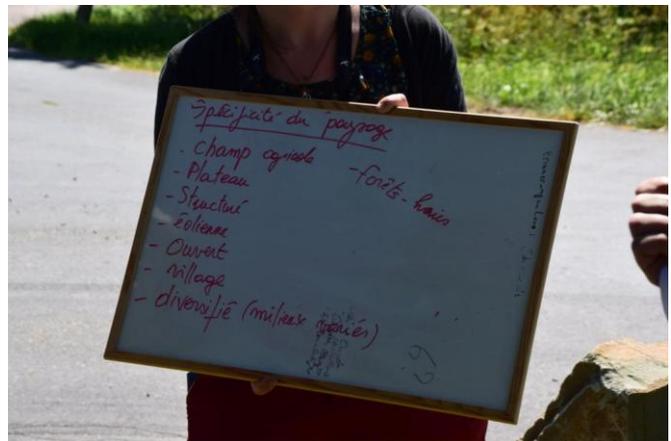
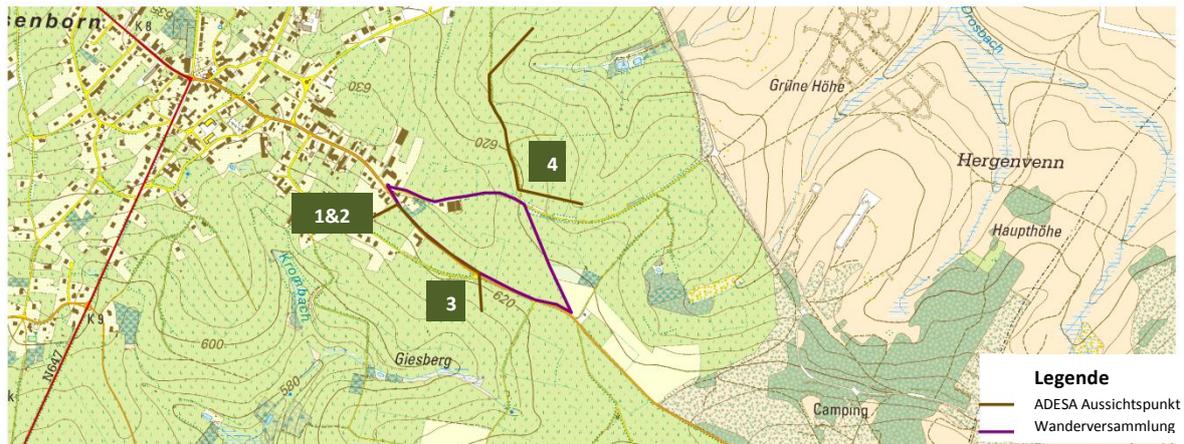
1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Landschaft“?
2. Was ist für Sie charakteristisch an dieser Landschaft?
3. Was sind die Stärken und Schwächen dieser Landschaft?
4. Haben Sie Ideen/Maßnahmen, um diesen Lebensraum zu verbessern?

Eine weitere gestellte Frage lautete: Wer sind die Akteure einer Landschaft?

Landschaftsgebiete



Elsenborn



Technische Daten

- **Länge:** 2,5 km
- **Betroffene(s) Landschaftsgebiet(e):**
 - Hochplateau von Bütgenbach und Sankt Vith
 - Hochplateau des Venns
- **Anzahl Teilnehmer:** 8
- **Dorf:** Elsenborn

Fragen - Antworten

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Landschaft“?

- Sicht auf ein Gebiet
- Subjektiv
- Gesamtheit aller eher offenen Elemente wie Kirchtürme, Windräder, Bauernhöfe, Hecken, Silos, usw.
- Ermöglicht einen Blick von außen, von einem Aussichtspunkt.

- Der Begriff Landschaft kann in „LAND“ und „SCHAFT“ geteilt werden. Er beinhaltet also eine Aktion. Etwas evolutives, was nicht fixiert werden kann.

2. Was ist für Sie charakteristisch an dieser Landschaft?

- Wiesen, Weiden
- Plateau
- Strukturiert
- Windräder
- Offen
- Dörfer
- Vielfältige Milieus
- Wälder

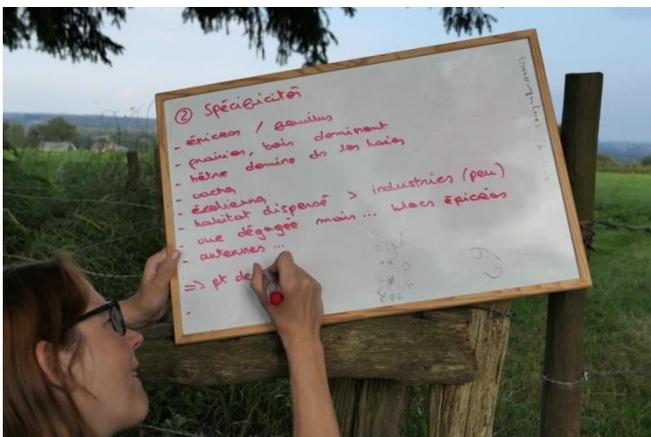
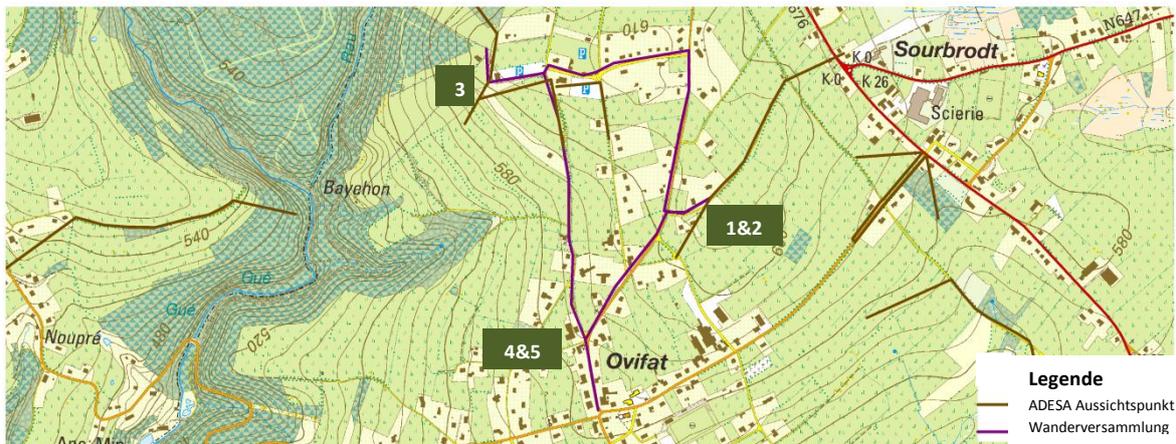
3. Was sind die Stärken und Schwächen dieser Landschaft?

| 1. Aussichtspunkt: Hochplateau von Bütgenbach und Sankt Vith | | | |
|---|--|---|--|
| + | - | Gefahren | Chancen |
| Landwirtschaftliche Landschaft. Integrierte landw. Halle (nicht geschlossen). Reichhaltige Flora (Wegesrand). | Straßen (aber alt, also weniger sichtbar). Landw. Hallen (falls schlecht integriert). Straßenbeschilderung. Zu strukturiert (Pflanzen). Mähwiesen weniger reichhaltig (was Blumen angeht). | Windräder aus Gründen der Sichtbarkeit. | Kompensationsmaßnahmen für Windräder (Pflanzung von Bäumen zur Verringerung der Auswirkungen). |
| 2. Aussichtspunkt: Hochplateau von Bütgenbach und Sankt Vith und Hochplateau des Venns | | | |
| Artenvielfalt und Landschaft | | | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Interessant: Vielfalt, verschieden Milieus, Militärcamp, Mähwiesen, Wälder, Hecken, Wegeränder, Migrationskorridore, vielfältige Habitate für Tiere (Vögel, Schmetterlinge...). • Gleichgewicht zwischen Milieu/Aktivität = NETZWERK. • Aber, Artenvielfalt ist keine Grundlage für eine schöne Landschaft. | | | |

4. Haben Sie Ideen/Maßnahmen, um diesen Lebensraum zu verbessern?

- **Dialog:** Nicht versuchen alles zu reglementieren (z. B. Hecken). Projekt in Zusammenarbeit mit den Einwohnern schaffen.
- **Erklären:**
 - Einwohner über die lokalen Arten aufklären (Rasen, Blumenbeete)
 - Ermutigen, einen kleinen Teil des Gartens ohne Unterhalt zu lassen
 - Die Vorteile eines Naturgartens aufweisen
 - Einen Garten mit Vorbildcharakter schaffen, das Gleiche gilt für Friedhöfe
- **Kollektive Lösungen** vorschlagen
- Mit den **Landwirten in Dialog** treten

Ovifat



Technische Daten

- **Länge:** 4,7 km
- **Betroffene(s) Landschaftsgebiet(e):**
 - Hochplateau von Bütgenbach und Sankt Vith
 - Mulde der Amel und ihrer Nebenflüsse
- **Anzahl Teilnehmer:** 6
- **Dorf:** Ovifat

Fragen - Antworten

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Landschaft“?

- Aussichtspunkte
- Natur
- Weite Aussicht
- Verschiedene Bäume
- Relief
- Sind alle Landschaften schön?
Nein, es gibt verschiedene Arten. Industriegebiete sind auch Landschaften

- Landschaft in ständigem Wandel
- Erbgut : positive Spur des Lebens

2. Was ist für Sie charakteristisch an dieser Landschaft?

- Fichten/Laubbäume
 - Wiesen, Wälder dominant
 - Buchen dominant in den Hecken
 - Kühe
 - Windräder
 - Streusiedlungen, wenig Industrie
 - Weite Sicht, die allerdings durch einen Fichtenwäldchen eingeschränkt ist
 - Antennen
- ⇒ Bemerkenswerter Aussichtspunkt

3. Was sind die Stärken und Schwächen dieser Landschaft?

Landschaft, eine subjektive Sicht, wie auch seine Bewertung!

| 2. Aussichtspunkt: Mulde der Amel (Bemerkungen allgemeiner Natur) | |
|---|---|
| + | - |
| Ruhe, Entspannung. Platz (im Allg., Gärten...). Vielfalt (nicht monoton). Dominanz der „Natur“ im Vergleich zum Menschen (Bebauung). Bezug zu unseren Grundressourcen (Landwirtschaft). Weit von allem (zieht spezifische Besucher an). An Altbau angepasste neue Bebauung. Nähe zum Naturschutzgebiet, was eine unregelmäßige Ausdehnung des Dorfes verhindert. | Weit von allem: <ul style="list-style-type: none"> • Man braucht ein Auto. Mobilitätsprobleme, was negative Auswirkungen auf die Natur hat. Weniger Angebot (kulturell...) als in der Stadt: man muss seine eigene Beschäftigung finden. Zersiedelung, was zu Mobilitätsproblemen führt. Teilw. unangepasste Bebauung. |

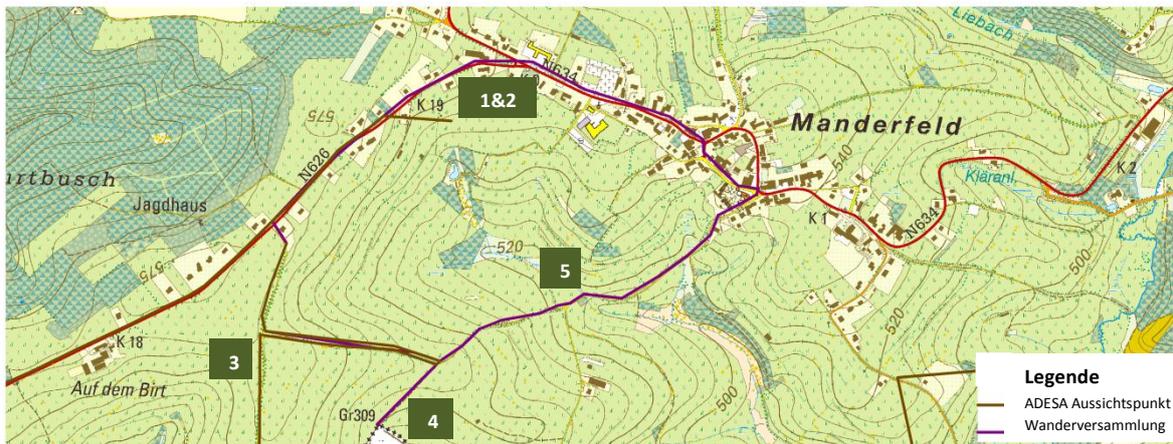
4. Wer sind die Akteure einer Landschaft?

- Einwohner: in Bezug auf die Befolgung von städtebaulichen Regeln
- Politik: um die Landschaft zu schützen und die Flächennutzung zu ändern
- Wirtschaftsakteure: Industriegebiete, Landwirte (die die Landschaft offen halten) ;
- Gemeinden (kommunales Strukturschema)

5. Haben Sie Ideen/Maßnahmen, um diesen Lebensraum zu verbessern?

- Elektrische Leitungen unter die Erde
- Kühe auf die Felder zurückbringen
- Hecken und Bäume pflanzen
- Sensibilisierung über die Landschaft (schon in den Schulen)
- Methodische Führer
- Info: „*Fondation suisse pour la protection du paysage*“

Manderfeld



Technische Daten

- **Länge** : 5 km
- **Betroffene(s) Landschaftsgebiet(e)**:
 - Oberes Ourtal
- **Anzahl Teilnehme**: 12
- **Dorf**: Manderfeld

Fragen - Antworten

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Landschaft“?

- Hecken
- Relief, das die Landschaft formt
- Landschaft ist durch den Menschen geformt
- Pflanzungen von Baumreihen
- Renaturierungen

2. Was ist für Sie charakteristisch an dieser Landschaft?

- Hügelig
- Wiedellandschaft und pastorale Landwirtschaft
- Von Bäumen und Hecken gesäumte kleine Parzellen
- Viele kleine verteilte Dörfer und Weiler
- Typische Bebauung mit homogenen Stil und Farben
- Wanderlandschaften
- Man stellt einen starken Unterschied zur grenznahen deutschen Landschaft fest

3. Was sind die Stärken und Schwächen dieser Landschaft?

| 4. Aussichtspunkt : Tête de la vallée de l’Our (mit Aussicht auf die deutsche Schneifel) | |
|---|---|
| + | - |
| <p>Naturlandschaft. Gut erhaltene Dörfer, nicht zu sehr zersiedelt. In Manderfeld sind noch Dienstleistungen vorhanden, auch attraktiv für die umliegenden Dörfer (Zahnarzt, Apotheke, Zahnarzt, Geschäfte...).</p> <p>Außergewöhnlicher Lebensraum. Kleine Landwirtschaftliche Betriebe noch vorhanden mit Grünland in der direkten Nähe. Landwirtschaftliche Parzellen größtenteils privat: von kleiner Größe und mit Hecken umsäumt. Vielfältiges Mosaik unterschiedlicher Milieus (Hecken, Felder, Wäldchen und Wälder...) zu, gut für die Natur. Wege und Straßen von Bäumen gesäumt. Typische Bebauung, gut unterhalten und von homogener Farbe. Industrie in der Nähe (EMZ Werke), die Arbeitsplätze bringt (+/- 100 Angestellte).</p> | <p>Infrastruktur in schlechtem Zustand (Straßen, Beschilderung der Wanderwege...) oder nicht vorhanden (Fahrradwege). Schlechte Kommunikationsinfrastruktur (Internetverbindung), was „Homeoffice“ schwer macht. Viel Gebäudeleerstand durch einen Mangel an interessierten Personen (junge Familien). Neubau wird Renovierung vorgezogen. Strukturschwache Region. Weite Wege: <ul style="list-style-type: none"> • Schwer ohne Auto • Pendler (meistens nach Luxembourg) • Zu wenig Busse. Die vorhandenen werden wenig genutzt. </p> <p>Immer weniger Landwirte. Boden nicht geeignet für Ackerbau. Verstreute Windräder (auf deutscher Seite). Vom Tourismus abhängige Region.</p> |

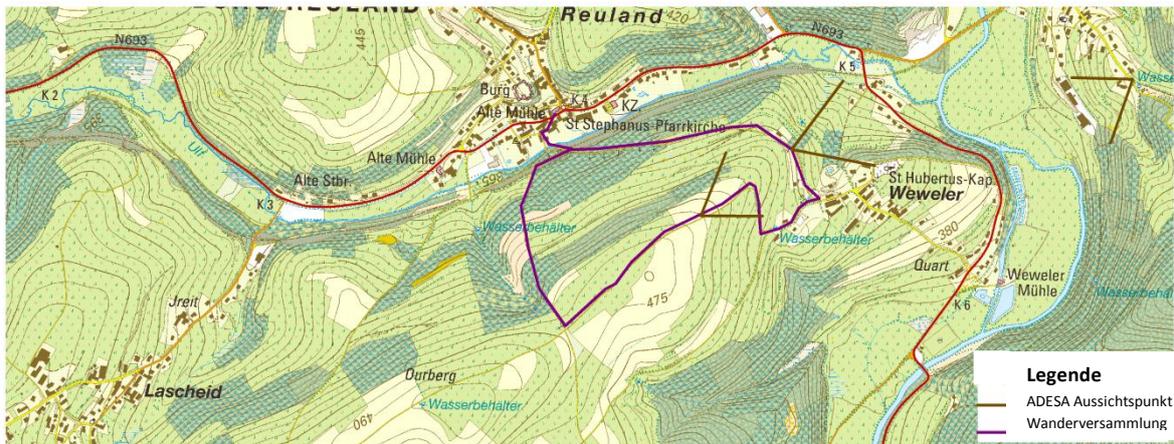
4. Wer sind die Akteure einer Landschaft?

Der Mensch, die Politik, Naturschutzvereinigungen, Landwirte,... Der Sektorenplan (Flurbereinigen).

5. Haben Sie Ideen/Maßnahmen, um diesen Lebensraum zu verbessern?

- Das Dorf wird immer leerer. Aufgrund der fehlenden Infrastruktur wird aus dem Dorf ein Schlafdorf (Pendlergemeinde). Nichtsdestotrotz birgt die Landschaft als Lebensraum eine gewisse Attraktivität. Aber man muss die Struktur verstärken, um der Region eine Chance zu geben.
- Infrastruktur, Schutzhütten, Wegenetz der Wanderwege ist im Vergleich zu Deutschland schlechter ausgeführt. Einige wünschten sich eine Aufwertung.
- Entwicklung von Fahrradwegen und Förderung von E-Bikes für eine hügelige Region wie diese.

Burg-Reuland



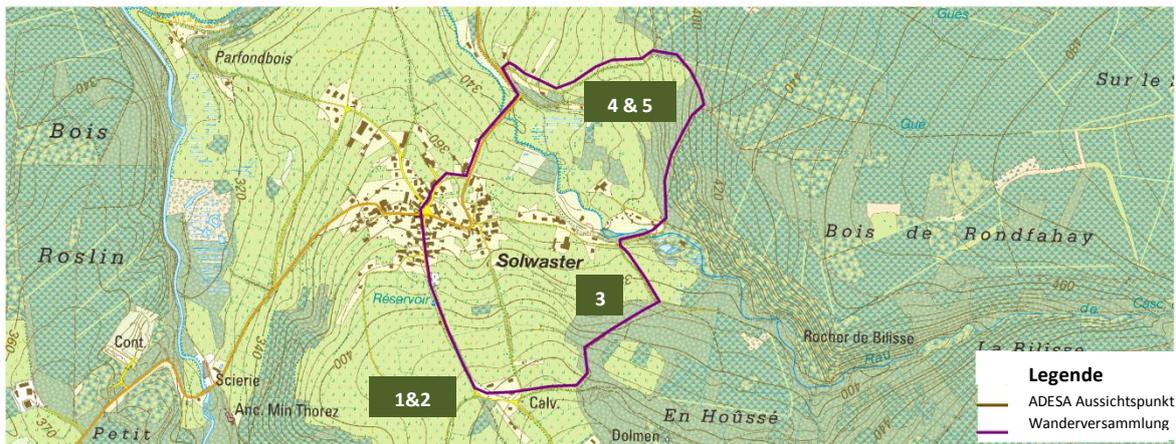
Technische Daten

- **Länge** : 5 km
- **Betroffen(e) Landschaftsgebiet(e)** :
 - Oberes Ourtal
 - Kerbtal der Our
- **Anzahl Teilnehmer** : 0
- **Dörfer**: Burg-Reuland, Weweler

Fragen - Antworten

Leider hatte diese Wanderung keinen Teilnehmer.

Solwaster



Technische Daten

- **Länge:** 5,5 km
- **Betroffen(e) Landschaftsgebiet(e):**
 - Mulde der Hoëgne und ihre Nebenflüsse
- **Anzahl Teilnehmer:** 7
- **Dorf :** Solwaster

Fragen - Antworten

1. Was verstehen Sie unter dem Begriff „Landschaft“?

- Geformt ab dem Horizont durch die Flüsse, die sich eingraben
- Natürliche Elemente (Wälder...)
- Geformt durch den Menschen in Abhängigkeit seiner Bedürfnisse -> Evolutiv
- Alles, was man sieht : Dörfer, Straßen...
- Kann offen oder geschlossen sein
- Zeuge der Kultur ihrer Einwohner <-> umgekehrt beeinflusst die Landschaft Einwohner und Kultur.

2. Was ist für Sie charakteristisch an dieser Landschaft?

- Hecken, Wiesen
- Wälder
- Offen
- Kaum zersiedeltes Dorf
- Autobahn

3. Was sind die Stärken und Schwächen dieser Landschaft?

| Mulde der Hoëgne und ihrer Nebenflüsse | |
|--|--|
| + | - |
| <p>Dorf Solwaster:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kompakt• Kohärent• Gut integriert in seiner Umwelt• ausgeglichen. <p>Strukturvielfalt (Hecken, Wälder, Öffnungen). Erhalt ursprünglicher Flächen, alles wurde nicht umgeformt.</p> <p>ZACC am Dorfrand =></p> <ul style="list-style-type: none">• potentielle Verstädterung (?) kann dem Dorf zum Vorteil werden (sozialer Zusammenhalt), man muss auf die Einbindung/Integration achten. <p>Harmonie der Bebauung (in Zukunft zu Erhalten).</p> <p>Gute Integration von Neubauten.</p> <p>Autobahn:</p> <ul style="list-style-type: none">• verhindert Durchgangsverkehr durch das Dorf. | <p>Neue ZACC ? =></p> <ul style="list-style-type: none">• Negativer Einfluss der potentiellen Verstädterung?• Risiko für die Kohäsion des Dorfes. <p>Autobahn:</p> <ul style="list-style-type: none">• Negative Auswirkung auf die Landschaft. |

4. Wer sind die Akteure einer Landschaft?

Mensch, Natur, Klima, Forstwirte, Tiere, Landwirte, Eisenabbau in der Högne, Holzkohle, Globalisierung (invasive Pflanzen), Politik.

5. Haben Sie Ideen/Maßnahmen, um diesen Lebensraum zu verbessern?

- Auf Intensivierung der Landwirtschaft achten (Abnahme der Anzahl Betriebe).
- Die Politik muss die guten Entscheidungen treffen und rechtliche Werkzeuge entwickeln.
- Die Verstädterung am Dorfrand kann, wenn gut umgesetzt, eine neue Dynamik in das Dorf bringen und den sozialen Zusammenhalt stärken. Bei einer schlechten Umsetzung kann die Kohäsion und Harmonie des Dorfes zerstört werden.
- Im Allgemeinen muss man auf die gute Einbindung der Bebauung und neuer Einwohner achten und die Harmonie der Dorfes erhalten.